



Antrag zum Landesausschuss der Jungen Union Berlin

Bezahlung der studentischen Beschäftigten in Berlin

Wir fordern eine Änderung des Tarifvertrags für studentische Hilfskräfte, so dass der TV Stud für alle studentischen Hilfskräfte der Berliner Universitäten gilt und somit nicht nur Anwendung auf Beschäftigung im Bereich Lehre und Forschung findet, sondern auch für organisatorische und verwaltungstechnische Stellen gilt.

Begründung

Laut einem Urteil des Landesarbeitsgerichts ist die momentane Vergütungs- und Beschäftigungspraxis von studentischen Hilfskräften in bestimmten Bereichen der Berliner Universitäten wie zum Beispiel dem Grimm-Zentrum rechtswidrig. Diese Entscheidung folgte auf eine Klage des Personalrats der studentischen Beschäftigten der Humboldt Universität zu Berlin. Studentische Hilfskräfte werden momentan nach dem TV Stud vergütet, der eine geringere Besoldung vorsieht als der Tarifvertrag der Länder. Das ist laut dem Urteil nicht rechtmäßig, da nur studentische Hilfskräfte in wissenschaftlichen Tätigkeiten nach diesem Tarif bezahlt werden dürfen. Verwaltungstechnische oder organisatorische Aufgaben, wie in den Bibliotheken und Verwaltungsstäben, fallen nicht unter diese Regelung, wurden aber jahrelang nach dieser Regelung vergütet.

Als Reaktion auf das Urteil hat die HU als erste betroffene Universität die Neueinstellung von studentischen Hilfskräften ausgesetzt, da sie sich nicht in der Lage sieht nach dem höheren Tarifvertrag der Länder zu vergüten. Zudem werden laufende Verträge nicht mehr verlängert. An den anderen Universitäten herrscht Unsicherheit, wie mit der Situation umzugehen sei. Es steht fest, dass wenn bis zum Jahreswechsel keine rechtssichere Lösung gefunden worden ist, viele studentische Beschäftigte um ihre Anstellung bangen müssen und dass der Lehr- und Forschungsbetrieb an den Berliner Universitäten nachhaltig gefährdet ist.

Um dies zu verhindern, fordern wir eine schnelle Lösung des Rechtsstreits und des Tarifkonflikts. Aus unserer Sicht kann diese Lösung nur lauten, den TV Stud so anzupassen, dass sämtliche studentischen Beschäftigten danach bezahlt werden können. Damit wird der Status quo erhalten und zugleich rechtssicher gemacht.

Diese Lösung wird sowohl von der Leitung der HU als auch vielen studentischen Hilfskräften favorisiert, die sich gegen ihren Personalrat stellen, da diese Lösung sämtliche Stellen, die bisher ausgeschrieben worden sind, erhält und diese auch weiterhin für Studenten zugänglich und praktikabel macht. Eine Ausschreibung verwaltungstechnischer Stellen nach dem Tarifvertrag der Länder würde den Zugang für Studenten zu den Stellen erschweren, da die Stellen dann auch für andere Bewerber offen sein müssten. Zudem ließen sich die Stellen nicht mehr so flexibel gestalten wie es für die Lebenssituation von Studenten notwendig ist.

Auf dem Rücken der Studenten unserer Stadt darf kein rechtlicher Tarifstreit ausgetragen werden. Deshalb fordern wir eine Anpassung des TV Stud, damit sich Universitäten und Studenten wieder auf Lehre, Forschung und Studium konzentrieren können.

Junge Union Steglitz-Zehlendorf  
Clayallee 349, 14169 Berlin  
@jungeunion.sz

